

Christkatholische Kirchgemeinde

Möhlín



Was
bei einem
Todesfall
zu tun
ist



INHALT

	SEITE
„Alles hat seine Zeit“	3
Echte Hilfe beim Abschied	4
Benachrichtigung von Arzt und Pfarrer	6
Sterbe- und Trauerbegleitung	7
Das Gebet am Sterbebett	7
Die Aufbahrung zu Hause und im Altersheim Stadelbach	7
Die Aufbahrung im Spital und Pflegeheim Rheinfelden	7
Was kann man selber zu Lebzeiten ordnen?	8
Was muss nach dem Todesfall geregelt werden?	
Die Benachrichtigung der Gemeindekanzlei	9
Der Bestattungstermin	
Die Art der Bestattung	10
Die Abdankung mit dem Pfarrer besprechen	12
Weitere Dinge zu organisieren	13
Der Tag der Bestattung	14
Was kosten die Dienste der Kirche?	
Schwierige Fragen	15
Am Sterbebett – Texte und Gebete	16
„Die Bank ist nicht leer“	23
Die wichtigsten Adressen im Überblick	Rückseite



Christkatholische Kirchengemeinde Möhlin (Hrsg.), Was bei einem Todesfall zu tun ist, Jan. 2015

Diese Info-Broschüre ist nicht kommerziell und wird kostenlos für die Seelsorge verteilt.

Titel: Zeichnung der christkatholischen Pfarrkirche St. Leodegar beim Friedhof in Möhlin

Redaktion, Fotos & Layout: Pfarrer Christian Edringer

ALLES HAT SEINE ZEIT

Eine Zeit zum Gebären
und eine Zeit zum Sterben,

eine Zeit zum Pflanzen
und eine Zeit zum Ernten,

eine Zeit zum Weinen
und eine Zeit zum Lachen,

eine Zeit für die Klage
und eine Zeit für den Tanz;

eine Zeit zum Umarmen
und eine Zeit,
die Umarmung zu lösen!

Die Bibel
Kohelet (Prediger), Kapitel 3

ECHTE HILFE BEIM ABSCHIED

Der Tod bricht meistens unerwartet in unser Leben ein, „*denn ihr wisst weder den Tag noch die Stunde.*“ (Mt 25,13)

Gerade wenn wir von einem nahestehenden Menschen Abschied nehmen müssen, ist diese Erfahrung besonders schmerzlich.

Dennoch wissen wir ja, dass unser Leben untrennbar mit Werden, Vergehen und Neuwerden verknüpft ist.

Vielleicht sind Ihnen die folgenden Verse aus Psalm 23 vertraut, wie sie im Lied "*Gott ist mein Hirt*" zu finden sind:

**„Und wandere ich auch das finstere Tal hinab,
kein Unglück fürchte ich:
Du bist bei mir; Dein Stecken und Dein Stab
ist Trost und Schutz für mich.“**

Christkatholisches Gebet- und Gesangbuch Nr. 774

(Den ganzen Psalm 23 finden Sie übrigens in diesem Heft auf Seite 17)

Unser Kirche will Ihnen in dieser Situation des Schmerzes helfen. Sie versteht sich als helfende Lebensgemeinschaft im Glauben an den Auferstandenen.

Als Christen glauben wir, dass wir in der angstvollen Situation des Todes und des Abschieds nicht ohne Trost sind.

Mit dieser Broschüre möchten wir Sie darüber informieren, auf welche Hilfe Sie zählen können und was man bei einem Todesfall beachten und in die Wege leiten muss.



Detail aus der Glocke beim Gemeinschaftsgrab auf dem Friedhof zu Möhlin

BENACHRICHTIGUNG VON ARZT UND PFARRER

Wenn jemand daheim gestorben ist, müssen die Hinterbliebenen den Hausarzt anrufen. Er stellt den Totenschein aus und benachrichtigt auch die Spitex, damit die Krankenschwester kommt und den Verstorbenen schön herrichtet.

Zur abgemachten Zeit kommt das Bestattungsamt zum Einsargen und überführt die bzw. den Verstorbenen auf den Friedhof oder ins Krematorium.

Wenn jemand im Altersheim Stadelbach gestorben ist, benachrichtigt die Heimleitung bzw. der Pflegedienst, die Angehörigen und den Arzt. Er hinterlegt im Zimmer den Totenschein.

Wenn jemand im Pflegeheim Rheinfelden oder in einem anderen Spital stirbt, werden Sie ebenfalls umgehend vom Arzt oder vom Pflegedienst benachrichtigt.

Sie müssen - wenn möglich - das Familienbüchlein mitnehmen. Der Sozialdienst des Spitals wird Sie dann über das weitere Vorgehen informieren.

Es kann vorkommen, dass Angehörige zusätzlich mit der Frage konfrontiert werden, ob die Leiche obduziert werden darf. Wenn man den Willen des Verstorbenen nicht kennt, liegt die Entscheidung hier bei den Angehörigen.

Benachrichtigen Sie bitte möglichst das Pfarramt oder die Seelsorgehelferin, solange Ihr/e Angehörige/r noch lebt.

Die Spitäler bzw. Pflegeheime geben uns in der Regel leider keine Informationen, daher brauchen wir Ihre Hilfe.

Sollte dies nicht möglich (oder nicht erwünscht) sein, wäre es für Sie und uns hilfreich, unmittelbar *nach* dem Tod Kontakt mit uns aufzunehmen und alle weiteren Schritte abzusprechen.

Die wichtigsten Kontaktdaten finden Sie auf der letzten Seite.

STERBE- UND TRAUERBEGLEITUNG

Beim Sterben und Abschiednehmen werden Sie auch über den Tod hinaus vom **Pfarrer** betreut, sofern Sie dies wünschen.

In unserer Kirchgemeinde besteht darüberhinaus das Angebot, Kranke und Angehörige, sowie Trauernde von unserer ausgebildeten **Seelsorgehelferin** Hedi Soder zu begleiten.

Sie besucht die Kranken und Sterbenden und steht den Angehörigen mit Rat und Tat zur Seite. Gern dürfen Sie sich im Fall der Fälle direkt an sie wenden (Adresse auf der Rückseite).

DAS GEBET AM STERBEBETT

Es tut gut und hilft beim Abschiednehmen, wenn Sie allein und / oder im Kreise von Angehörigen, Bekannten beim Sterbenden oder bereits Verstorbenen verweilen. Der Pfarrer kommt auf Wunsch gerne dazu, um mit Ihnen zu beten.

Diese Begegnungen helfen Ihnen, die Zeit der Trauer leichter zu tragen, und können Trost und Frieden schenken.

Für Ihr persönliches Gebet und mögliche stille Momente am Sterbebett bieten wir Ihnen eine kleine **Auswahl an Texten und Gebeten ab S. 16**.

AUFBAHRUNG ZU HAUSE & IM ALTERSHEIM STADELBACH

Es ist möglich, den Verstorbenen zu Hause aufzubahren.

Ebenso im Altersheim bleibt der Verstorbene - solange Sie es wünschen - in seinem Zimmer.

AUFBAHRUNG IM SPITAL & IM PFLEGEHEIM

Im Gesundheitszentrum Fricktal (Rheinfelden und Laufenburg) wird der Verstorbene rasch aus seinem Zimmer in den Aufbahrungsraum gebracht. Sie können dort mit Ihren Angehörigen (und dem Pfarrer) Abschied nehmen. Eine Aufbaumöglichkeit besteht in Möhlin auch im Gebäude auf dem Friedhof.

Details sprechen Sie bitte mit dem Sozialdienst des Spitals ab.

WAS KANN MAN SELBER ZU LEBZEITEN ORDNETEN?

Es ist hilfreich und gut wenn man an Folgendes denkt:

- ✓ Eine Person ins Vertrauen ziehen und sie informieren, welche Entscheidungen man getroffen hat und wo die Dokumente aufbewahrt sind.
- ✓ Wünsche betreffend der Bestattungsart und dem Bestattungsort notieren oder den Angehörigen mitteilen.
- ✓ Überlegen, ob und wem man allenfalls eine Vollmacht (für die Bank, Post, etc.) erteilen will.
- ✓ Sehr hilfreich ist eine Adressliste für die Benachrichtigung (Angehörige, Freunde, Vereine, Jahrgänger, etc.).
- ✓ Falls *nicht* das gesetzliche Erbrecht in Kraft treten soll, muss ein Testament erstellt werden.
Auch ohne Notar muss es korrekt abgefasst werden (Hinweise und Informationen dazu in der Gemeindekanzlei).
- ✓ Sammeln von Notizen und Fotos von Ereignissen, die im Lauf des Lebens wichtig wurden. Information der Angehörigen darüber, wo diese Sammlung aufbewahrt wird.

WAS MUSS NACH DEM TODESFALL GEREGELT WERDEN?

Die Hinterbliebenen müssen einige Tage nach dem Hinschied neben Privatpersonen auch folgende Stellen benachrichtigen:

- ✓ die AHV - Stelle (Gemeindehaus, Hauptstrasse 36).
- ✓ Versicherungen:
Unfall- und Krankenkasse, Lebensversicherungen, usw.
sowie Pensionskasse beziehungsweise Arbeitgeber.
- ✓ Bank, Post, Postscheck.
- ✓ Mitgliedschaften, Zeitschriften umadressieren/kündigen
- ✓ Wohnungsvermieter
- ✓ Arbeitgeber

BENACHRICHTIGUNG

DER GEMEINDEKANZLEI



Schliesslich müssen die Angehörigen *in der Gemeindekanzlei Möhlin* alle erforderlichen Formalitäten klären.

Das Büro befindet sich im

Gemeindehaus, Hauptstrasse 36

Öffnungszeiten:

Montag – Mittwoch und Freitag

8.00 – 12.00 und 13.30 – 17.00 Uhr

Donnerstag

8.00 – 12.00 und 13.30 – 18.00 Uhr

Falls Sie nicht in der Lage sind, persönlich hinzugehen, können Sie jemanden beauftragen. Es muss kein Verwandter sein.

Wenn sich der Todesfall in Möhlin ereignet, muss der Gemeindeganzlei die ärztliche Todesbescheinigung und - wenn möglich - das Familienbüchlein vorgelegt werden.

Wenn der Tod in Rheinfelden erfolgt, benötigt man vorerst keine Dokumente.

Die Gemeinde wird mit den Angehörigen das weitere Vorgehen besprechen und alle erforderlichen Hinweise geben.

Der Bestattungstermin

Die Gemeinde wird den Angehörigen einen Bestattungstermin vorschlagen und diese bitten, mit dem zuständigen Pfarrer Kontakt aufzunehmen.

Erst nach der Rücksprache mit dem Pfarrer wird der Bestattungstermin definitiv festgelegt.

Die Bestattungen finden von Montag bis Freitag statt.

Im Anschluss daran wird die Gemeindeganzlei das "Endläuten" der Dorfkirche sowie die öffentliche Publikation veranlassen.

DIE ART DER BESTATTUNG

Die Angehörigen werden mit der Gemeinde unter anderem folgende Fragen klären müssen:

- wann das *Einsargen* vorgenommen werden soll;
- welche Art der Bestattung Sie wünschen:
Erd- oder Urnenbestattung.
- alle Fragen rund um den Sargtransport, den die Gemeinde beauftragt.

Falls eine Kremation (Verbrennung) gewünscht wird, kümmert sich die Gemeindekanzlei darum. Sie teilt den Hinterbliebenen auch mit, wann die Urne vom Krematorium in Basel-Riehen (Hörnli) oder in Aarau (Rosengarten) abgeholt und zur Beisetzung nach Möhlin überführt wird. Wenn Sie die Urne selber abholen möchten, klären Sie dies bitte mit der Gemeindekanzlei.

Auf dem Friedhof Möhlin hat es separate Grabfelder für die Sargbestattung und für die Urnenbeisetzung.

Bei den Urnengräbern haben Sie folgende Auswahl:

- Urnengrab mit Grabstein und Bepflanzung
- Urnengrab mit kleiner Grabplatte (25 x 25 cm), aber ohne Bepflanzung
- Urnengrab ohne Grabplatte bei der Glocke (= Gemeinschaftsgrab)

Es ist grundsätzlich möglich, dass eine Urne in einem bestehenden Grab beigesetzt werden kann.

Absprachen treffen Sie bitte mit der Gemeinde.





Urnengräber mit kleiner Grabplatte auf dem Friedhof in Möhlin



Das Gemeinschaftsgrab bei der Glocke – je nach Wunsch mit oder ohne Namenstafel



Gräber für die Erdbestattung

DIE ABDANKUNG MIT DEM PFARRER BESPRECHEN

Zusammen mit dem Pfarrer wird ein Trauergespräch vereinbart. Während dieses Gesprächs wird man sich an den verstorbenen Menschen erinnern und besprechen, was aus seinem Leben bei der Feier erzählt werden soll, also ob und in welcher Weise ein Lebenslauf vorgetragen wird. Hier ist ein schriftlicher Lebenslauf oder wenigstens ein paar Notizen zu den wichtigsten Ereignissen aus dem Leben der verstorbenen Person sehr hilfreich.

Falls Sie diese Notizen nicht schon zum Trauergespräch vorbereiten können, kann das natürlich auch nachträglich geschehen.

Auch die sonstige Gestaltung der Bestattung und Abdankung wird gemeinsam besprochen, z. B. Lied- und Musikwünsche (also auch, ob jemand aus dem Familien- oder Bekanntenkreis spielen oder singen möchte), der Lebenslauf, ob die Abdankung mit oder ohne Eucharistie (Abendmahl) gefeiert wird, welcher sozialen Einrichtung Sie die Kollekte zukommen lassen möchten, welche Texte Sie wünschen, ob jemand ein Grusswort spricht oder einen Nachruf vorliest, welche Wünsche die verstorbene Person noch hatte, ob ein Foto zur Feier aufgestellt werden soll, etc.



Kreuzigungsszene in der christkatholischen Kirche St. Leodegar

WEITERE DINGE ZU ORGANISIEREN

Die Todesanzeige in der Zeitung

Neben der amtlichen Publikation in der Basler Zeitung und im Anschlagkasten der Gemeinde hat man selber die Möglichkeit, eine Todesanzeige zu verfassen, um diese an den Familien- und Bekanntenkreis zu versenden.



Sie können den gleichen Text auch in einer Tageszeitung erscheinen lassen. Der Bestatter hilft Ihnen gern dabei.

Benachrichtigungen, Einladungen und Zusammenkunft



Es gilt nun, die Verwandten und Bekannten zu informieren. Mit dem Erstellen einer Adressliste gewinnen Sie leichter eine Übersicht, wen Sie benachrichtigen wollen. In diesem Zusammenhang könnten Sie auch schon festlegen, wem Sie zu einer anschliessenden Zusammenkunft eine persönliche Einladung schicken möchten.

Es ist eine alte und für Viele sehr wohltuende Tradition, dass man sich im Kreise von Angehörigen, Freunden, Jahrgängern, und Bekannten Zeit nimmt und sich anschliessend an die Beerdigung bei einem Imbiss an die oder den Verstorbenen erinnert.

Bei der Reservation des Restaurants müssen die ungefähre Anzahl der Gäste angegeben und das Essen besprochen werden.



Blumen gelten auch als Symbole des Lebens. Daher ist es schön, wenn ein Blumengebinde das Grab schmückt. Gern dürfen Sie ein Gesteck auch zur Dekoration mit in die Kirche bringen und es dann anschliessend auf das Grab legen. Denken Sie bitte rechtzeitig an die Bestellung bei der Gärtnerei und beachten Sie dabei unbedingt die Grösse des Grabes.

Im Gemeinschaftsgrab bei der Glocke ist es nicht gestattet, die Grabstelle zu schmücken. Sie können aber bei der Glocke selber Blumenschmuck deponieren.

DER TAG DER BESTATTUNG

In unserem Dorf ruft uns die grosse Glocke der Dorfkirche eine halbe Stunde vor der Beisetzung zum Friedhof bzw. zur Kirche. Etwa 10 Minuten vor Beginn läuten dann alle vier Glocken und man trifft sich in der



Regel direkt am Grab zur Beisetzungsfest. Anschliessend begibt man sich zum Abdankungs-Gottesdienst in die Kirche. - Sollten Sie die umgekehrte Reihenfolge wünschen, also zuerst die Abdankung in der Kirche und dann von dort aus den gemeinsamen Gang zur Beisetzung, können Sie dies gern mit dem Pfarrer besprechen.

Etwa nach einem Jahr werden die nächsten Angehörigen vom Pfarramt schriftlich zu einem Gedenkgottesdienst eingeladen. Diese "Jahrzeiten" finden mehrmals im Jahr im Rahmen des Gemeindegottesdienstes in der Kirche oder im Chäppeli St. Fridolin statt.

WAS KOSTEN DIE DIENSTE DER KIRCHE?

Für den reibungslosen Verlauf einer Bestattung und Abdankung nutzen wir sowohl die Kirche als auch die Dienste von Pfarrer/in, Organist/in und Sigrüst/in. Für Mitglieder der christkatholischen Kirchgemeinde entstehen dafür KEINE Kosten. Diese sind mit der zu Lebzeiten bezahlten Kirchensteuer vollumfänglich abgedeckt. Zusätzliche Musiker/innen sind allerdings von Ihnen persönlich zu buchen und auch direkt für deren Engagement zu entschädigen. Absprachen treffen Sie bitte mit den Musiker/innen.

SCHWIERIGE FRAGEN

Manchmal ergeben sich für die Hinterbliebenen unerwartet schwierige Fragen, z. B. wenn die verstorbene Person aus der Kirche ausgetreten war und die Familie nichts davon wusste. Für die Angehörigen kann das eine sehr belastende und peinliche Situation sein.

Es tauchen dann Fragen auf, wie z. B.:

Wie geht man als Familie grundsätzlich damit um?

Was sagt der Pfarrer dazu - darf die oder der Verstorbene dann überhaupt vom Pfarrer beerdigt werden?

Welche Kosten entstehen?

Bitte wenden Sie sich **in jedem Fall** mit Ihren Fragen an den Pfarrer, der gern mit Ihnen nach Wegen sucht, wie sowohl die Wünsche der verstorbenen Person, als auch Ihre eigene Situation als Angehörige und die kirchlichen Gegebenheiten miteinander vereinbart werden können.



Abschied im engsten Familienkreis?

Die Frage, ob die Beisetzung oder die Abdankung oder beides nur im engsten Familienkreis oder offen für alle gestaltet werden sollen, ist - je nach Situation - für die Angehörigen keine leichte Frage. Helfen kann bei der Klärung z. B. auch das (ehemalige) soziale Umfeld der oder des Verstorbenen. Vereine, Jahrgänger, Sportkollegen, etc. sind zudem sehr dankbar für die Möglichkeit, ebenfalls Abschied nehmen zu können.

Achten Sie aber auch auf sich selber, wenn Sie als Angehörige alles organisieren und entscheiden müssen. Ihre eigenen Wünsche, Ihre tatsächlichen Möglichkeiten, sowie Ihre persönlichen Grenzen spielen bei der Organisation eine wichtige Rolle.

AM STERBEBETT – TEXTE UND GEBETE

Oft ist es für Angehörige schwierig, am Sterbebett die richtigen Worte zu finden und sich richtig zu verhalten. Je nachdem, ob die oder der Angehörige noch im Sterben liegt oder bereits verstorben ist, kann die Verunsicherung gross sein. Das ist normal und geht vielen Menschen so. Da kann es helfen, wenn man ein Gebet spricht und nicht selbst nach Worten suchen muss.

Darum möchten wir Ihnen hier einige Gebete aus der kirchlichen Tradition anbieten.

A) FÜR ALLE TAGE:

Vater unser

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Mt 6,9-13

Ave Maria

Gegrüsst seist du, Maria,
voll der Gnade,
der Herr ist mit dir.
Du bist gebenedeit unter den Frauen
und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus.
Heilige Maria, Mutter Gottes,
bitte für uns Sünder,
jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen.

nach Lk 1, 26 ff

Psalm 23

Der Herr ist mein Hirte,
nichts wird mir fehlen.
Er lässt mich lagern
auf grünen Auen
und führt mich
zum Ruheplatz am Wasser.
Er stillt mein Verlangen;
er leitet mich
auf rechten Pfaden,
treu seinem Namen.



Muss ich auch wandern in finsterner Schlucht,
ich fürchte kein Unheil; denn du bist bei mir,
dein Stock und dein Stab geben mir Zuversicht.
Du deckst mir den Tisch vor den Augen meiner Feinde.
Du salbst mein Haupt mit Öl,
du füllst mir reichlich den Becher.
Lauter Güte und Huld werden mir folgen mein Leben lang,
und im Haus des Herrn darf ich wohnen für lange Zeit.

Die Bibel

Sei du die Kraft

Wenn uns die Kräfte verlassen

Sei Du die Kraft, Heiliger Geist

Wenn uns Krankheit schwächt

Sei Du die Heilung, Heiliger Geist

Wenn uns Fragen plagen

Sei Du die Antwort, Heiliger Geist

Wenn Sorgen uns quälen

Sei Du die Zuversicht, Heiliger Geist

Wenn alles hoffnungslos erscheint

Sei du ein neuer Anfang, Heiliger Geist

Wenn der Tod naht

Sei Du das Leben, Heiliger Geist.

A. Rotzetter, Gott, der mich atmen lässt

So nimm denn meine Hände und führe mich
bis an mein selig Ende und ewiglich!
Ich kann allein nicht gehen, nicht einen Schritt.
Wo Du wirst gehn und stehen, da nimm mich mit.
In Dein Erbarmen hülle mein schwaches Herz,
und mach es gänzlich stille, in Freud und Schmerz.
Lass ruhn zu Deinen Füßen, Dein armes Kind,
es will die Augen schliessen und glauben blind.
Wenn ich auch gar nichts fühle von Deiner Macht,
Du führst mich doch zum Ziele, auch durch die Nacht.
So nimm denn meine Hände und führe mich
bis an mein selig Ende und ewiglich.

Christkatholisches Gebet- und Gesangbuch Nr. 870

B) FÜR STERBENDE:

Ich empfehle dich, liebe/r ...,
dem heiligen und barmherzigen Gott.
Ihm vertraue ich dich an, dessen Geschöpf du bist.
Kehre heim zu deinem Schöpfer,
der dich aus dem Staub der Erde gebildet hat.
Wenn du aus diesem Leben scheidest,
eile die Gottesmutter Maria dir entgegen
mit allen Engeln und Heiligen.
Christus, der für dich gekreuzigt wurde,
befreie dich von aller Pein.
Christus, der für dich gestorben ist,
errette dich vor dem ewigen Tode.
Christus, der Sohn des lebendigen Gottes,
lasse dich wohnen in seinem Paradies.
Christus, der gute Hirte, zähle dich zu seiner Herde.
Christus, der barmherzige Richter,
spreche dich los von all deinen Sünden.
Christus, der Herr, rechne dich zu seinen Erwählten.

Von Angesicht zu Angesicht sollst du deinen Erlöser sehen,
Gott schauen in alle Ewigkeit.

Durch Christus, unseren Herrn. Amen.

vgl. Christkatholisches Gebet- und Gesangbuch Nr. 275.3

Wir empfehlen dir, Herr Jesus Christus,

unsere liebe/unsren lieben ...,

und bitten dich, Heiland der Welt:

Schenke ... dein Erbarmen,

denn auch um ihretwillen/seinetwillen

bist du zu uns von Gott gesandt worden.

Geleitet vom Erzengel Michael finde sie/er Ruhe in Abrahams Schoss.

Befreit von den Fesseln des Todes gehe sie/er hinüber ins Land des Lebens.

Darum bitten wir dich, der du in der Einheit mit dem Vater und dem Heiligen Geiste lebst und wirkst von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

vgl. Christkatholisches Gebet- und Gesangbuch Nr. 275.2

Brich auf aus dieser Welt, von Gott geliebte/r ...,

und mach dich auf den Weg zu deinem Herrn:

Im Namen Gottes des allmächtigen Vaters,

der dich geschaffen hat;

im Namen Jesu Christi,

der für dich gelitten hat;

im Namen des Heiligen Geistes,

der über dich ausgegossen ward.

Im Frieden sei dir deine Stätte bereitet,

deine Wohnung bei Gott im heiligen Zion,

mit der Gottesmutter Maria

und mit allen Engeln und Heiligen Gottes.

Durch Christus, unseren Herrn. Amen.

vgl. Christkatholisches Gebet- und Gesangbuch Nr. 275.4

Es segne dich Gott, der Vater,
der dir das Leben gegeben hat;
es segne dich Gott, der Sohn,
der aus Liebe zu dir am Kreuz gestorben ist;
es segne dich Gott, der Heilige Geist,
der in deinem Leib wie in einem Tempel wohnt.

Christkatholisches Gebet- und Gesangbuch Nr. 275.5

C) FÜR BEREITS VERSTORBENE:

V Herr, gib der/dem Entschlafenen die ewige Ruhe.
A und das ewige Licht leuchte ihr/ihm.
V Lass sie/ihn ruhen, Herr, in Frieden.
A Amen.

Zu dem folgenden Segensgebet kann man der bzw. dem Verstorbenen die Hand zum Segen auf den Kopf legen oder die Hand halten:

Liebe/r ..., es segne dich Gott, der Vater,
der dir das Leben gegeben hat;
es segne dich Gott, der Sohn,
der für dich gestorben und auferstanden ist;
es segne dich Gott, der Heilige Geist,
der dich in der Liebe Gottes vollendet. Amen.

Heiliger, gütiger Gott,
nicht für den Tod,
sondern für das Leben hast du uns erschaffen.
Wir vertrauen dir ... an,
die/der unter uns gelebt und gewirkt hat, und bitten dich:
Führe sie/ihn durch das Dunkel des Todes
in die Ruhe und den Frieden deines ewigen Lichts.

Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus,
die Liebe Gottes des Vaters
und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes
sei mit dem Entschlafenen und mit uns allen
im Leben wie im Sterben. Amen.

D) AUS DER LITERATUR:

Auf der anderen Seite des Weges

Der Tod ist nichts,
ich bin nur in das Zimmer nebenan gegangen.
Ich bin ich, ihr seid ihr.
Das, was ich für euch war, bin ich immer noch.
Gebt mir den Namen, den ihr mir immer gegeben habt.
Sprecht mit mir, wie ihr es immer getan habt.
Gebraucht keine andere Redeweise,
seid nicht feierlich oder traurig.
Lacht weiterhin über das,
worüber wir gemeinsam gelacht haben.
Betet, lacht, denkt an mich, betet für mich,
damit mein Name ausgesprochen wird,
so wie es immer war,
ohne irgendeine besondere Betonung,
ohne die Spur eines Schattens.
Das Leben bedeutet das, was es immer war.
Der Faden ist nicht durchschnitten.
Weshalb soll ich nicht mehr in euren Gedanken sein,
nur weil ich nicht mehr in eurem Blickfeld bin?
Ich bin nicht weit weg,
nur auf der anderen Seite des Weges.

Charles Pierre Péguy

Eines Nachts hatte ich einen Traum:

Ich ging am Meer entlang mit meinem Herrn.
Vor dem dunklen Nachthimmel erstrahlten,

Streiflichtern gleich, Bilder aus meinem Leben.
Und jedesmal sah ich zwei Fussspuren im Sand,
meine eigene und die meines Herrn.
Als das letzte Bild an meinen Augen vorübergezogen
war, blickte ich zurück. Ich erschrak, als ich entdeckte,
dass an vielen Stellen meines Lebensweges nur eine einzi-
ge Spur zu sehen war. Und das waren gerade die schwerst-
en Zeiten meines Lebens.

Traurig fragte ich den Herrn:

"Herr, als ich anfang, dir nachzufolgen, da hast du
mir versprochen, auf allen Wegen bei mir zu sein.
Aber jetzt entdecke ich, dass in den schwersten Zeiten
meines Lebens nur eine Spur im Sand zu sehen ist.
Warum hast du mich allein gelassen, als ich dich am
meisten brauchte?"

Da antwortete er:

"Mein liebes Kind, ich liebe dich und werde dich nie
allein lassen, erst recht nicht in Nöten und Schwierigkeiten.
Dort wo du nur eine Spur gesehen hast,
da habe ich dich getragen."


(Autor unbekannt)

Jenseits der Schwelle

Wenn wir im Tode leiblich zerfallen,
Sind wir im Geiste schon jenseits der Schwelle
Ewiger Nacht.
Denn in der Quelle lebenden Wassers
Tauchte uns Christus bei unsrer Taufe
In seinen Tod
Sind wir im Sterben mit ihm begraben,
Wissen wir gläubig, dass auch sein Ostern
Er mit uns teilt.

Polykarp Uehlein OSB





**Die Bank ist nicht leer.
Es sitzt nur niemand drauf.
Die Bank ist voller Angebote:
Komm und verweile!
Nimm Platz,
geniesse Licht und Wärme
und lass das hektische Treiben
Nimm dir Zeit.
Und dann
finde neue Kraft
und neuen Mut.
Komm und erlebe,
dass die Parkbank
ein Symbol für
Gottes Angebot ist:**

***„Kommt alle zu mir,
die ihr euch plagt
und schwere
Lasten
zu tragen habt.
Ich werde
euch
Ruhe
verschaffen!“***

(Mt 11, 28)

Christian Edringer

DIE WICHTIGSTEN ADRESSEN IM ÜBERBLICK

CHRISTKATHOLISCHES PFARRAMT

Pfarrer Christian Edringer

Kanzleistr. 4, 4313 Möhlin

Tel.: 061 851 10 60

moehlin@christkathfricktal.ch

www.christkatholisch.ch/moehlin



Adresse per QR-Code speichern



Hedi Soder, Seelsorgehelferin

Riburgerstrasse 41, 4313 Möhlin

Tel.: 061 851 15 73

Notfalltelefon (Pikettdienst)

*falls kurzfristig im Pfarramt niemand erreichbar ist, wenden Sie sich bitte an den **diensthabenden Geistlichen**:*

Tel. 061 853 16 91

Sigristin an der Christkatholischen Kirche St. Leodegar:

Elisabeth Schwegler

Rheinfelderstrasse 2, 4313 Möhlin

Tel.: 061 851 02 18

Gemeindekanzlei Möhlin

Hauptstrasse 36, 4313 Möhlin

Zentrale: 061 855 33 33

René Sacher: 061 855 33 02

Internet: www.moehlin.ch

Hier erhalten Sie auch die Broschüre „Abschied & Trauer“ sowie das „Reglement über das Friedhof- und Bestattungswesen“ (auch als PDF-Download)

Bestattungsdienst Biaggi AG

Unterdorf 21, 5073 Gipf-Oberfrick

Tel.: 062 865 70 70

KREMATORIEN:

Friedhof Rosengarten

Rosengartenallee 1, 5000 Aarau

Tel.: 062 836 05 48

Friedhof am Hörnli

Hörnliallee 70, 4125 Riehen

Tel.: 061 605 21 00

Ahorn-Bestattungen

Geissgasse 5, 4310 Rheinfelden

Tel.: 061 851 43 43

Mobil: 079 501 01 63